

Der Neubau des des Intergrations- und Familienzentrums - IFZ Grundsteinlegung - Richtfest – Eröffnungsfeier - Einzug



Die Grundsteinlegung am 12.11.2015



Die **Grundsteinlegung** erfolgte mit vielen guten Wünschen und den Vertretern der Kooperationspartnern, aus dem Stadtteil, der Bauträger und natürlich allerlei Promonez aus der Politik.

Am **Donnerstag, den 12. November 2015 um 12 Uhr** war auf der Baustelle Rostocker Straße 7 in Hamburg-St. Georg die Grundsteinlegung. Die Johann Daniel Lawaetz-Stiftung, das Bezirksamt Hamburg-Mitte, die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration, die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen und die Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Georg - Borgfelde freuen sich auf einen

gemeinsamen Festakt, die Grußworte von

Dr. Dorothee Stapelfeldt – Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen

Andy Grote – Bezirksamtsleiter Hamburg-Mitte

Dr. Johann Hinrich Claussen – Propst des ev. Kirchenkreis Hamburg-Ost und interkulturelle Beiträge aus dem Stadtteil St. Georg.



IFZ-Gebäude feiert Richtfest am 14.09.2016

(Von Karen Grell Wochenblatt 22.9.2016) St. Georg hat auf dieses Haus hat St. Georg lange gewartet: Die Bauarbeiten für das neue Integrations- und Familienzentrum, IFZ, gehen, laut Architekten und Bauherren, planmäßig voran. Der Rohbau steht, und nach klassischem Brauch wurde nun in der vergangenen Woche zusammen mit allen Beteiligten das Richtfest des Hauses für alle Fälle gefeiert. Das Integrations- und Familienzentrum für St. Georg ist ein wichtiges Projekt der Integrierten Stadtteilentwicklung für das Viertel nahe des Hauptbahnhofs, denn hier sollen künftig viele im Quartier ansässige Institutionen unter einem Dach agieren. Wo vorher nur die Kinder- und Jugendeinrichtung „Schorsch“ und ein paar Untermieter Platz fanden, entsteht mit dem Neubau eine deutliche Erweiterung der bisherigen Angebote, Beratungen und Kurse. Als Ideengeber und Projektpartner für das umfassende neue Konzept stehen neben dem Bezirksamt auch die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration, das „Schorsch“ und die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen. Die Lawaetz-Stiftung tritt als Projektträger und Bauherr für den Neubau auf. Der Stadtteilbeirat St. Georg hatte sich im Zuge der Gebietsentwicklung der Integrierten Stadtteilentwicklung maßgeblich seit mehreren Jahren für eine Neubauplanung des „Schorsch“ mit erweiterter Nutzung engagiert, jetzt konnte sie verwirklicht werden. Das insgesamt rund 8,3 Millionen Euro teure Projekt wird vom Senat und Bezirk mit über drei Millionen Euro bezuschusst, darunter stammen 1,5 Millionen Euro aus RISE-Fördermitteln. Die Kirchengemeinde St. Georg-Borgfelde unterstützt das Projekt mit 500.000 Euro. Die restlichen Kosten trägt als Bauherrin die Johann Daniel Lawaetz-Stiftung. Das Gebäude wird auf einer Fläche von 3.300 Quadratmetern ausreichend Raum für das weiterentwickelte „Schorsch“, die AIDS-Seelsorge, 46 Appartements für junge Menschen in Ausbildung sowie drei Gästewohnungen zur Krisenintervention bieten. Alle Räume sollen hell und freundlich gestaltet sein sowie genug Platz bieten, um die Angebote gut unter einem Dach anbieten zu können. Die Fertigstellung ist für den Sommer 2017 geplant.



Die offizielle Eröffnungsfeier 2017...

Am **19.9. 2017** war es endlich soweit und das IFZ St. Georg konnte offiziell eingeweiht



werden. Hunderte von Interessierten aus allen Stadtteilbereichen und BesucherInnen wollten dabei sein die Grußworte der beteiligten Kooperationspartner und aus der Politik zu lauschen. Obwohl die Räume und das Haus viel Platz hat reichte die Räume leider nicht aus um alle Interessierten unterzubringen.



Einzug und Möbelbauprojekt...

MITTEN IN ST. GEORG ENTSTEHT EIN BESONDERER ORT.

Die Kinder-, Jugend- und Familieneinrichtung SCHORSCH* bekommt ein neues Zuhause und wird ihre Arbeit unter dem Dach des neuen Integrations- und Familienzentrums (IFZ) fortführen. Für den Einzug und die Akklimatisierung ist uns die Neueinrichtung und die



Beteiligung daran ein wichtiges Anliegen. In Zusammenarbeit und konzipiert von BFGF Design Studios aus dem Schanzenviertel entstand im Frühjahr 2017 ein Möbelbauprojekt um unser Haus mit selbstgebaute Möbeln (kostengünstig) einzurichten und Spenden für weitere Anschaffungen zu sammeln.

Wir möchten einen Ort schaffen, an dem sich alle wohlfühlen. Mit der **Aktion „an-Stiften!“** sollen neue Möbel im Selbstbau entstehen! Alle, die sich dem SCHORSCH verbunden fühlen, können bei dem Entstehungsprozess mitwirken und mit bauen. Das verbindende Element hierfür ist der **SCHORSCH-Stift**: Mittels eines japanischen Holznagels, dem SCHORSCH-Stift, wird ein großer Teil der Möbel als Selbstbaumöbel zusammengebaut. Das Schöne daran: Diese Stifte verbinden nicht nur die einzelnen Möbelteile, sondern auch die Nutzergruppen und sympathisierenden Menschen im Stadtteil künftig mit dem Haus.



In diesem Projekt mit den Möbelbautagen entstand ein Großteil der benötigten Möbel für das SCHORSCH, Sitzgelegenheiten für den OT Bereich, unterschiedliche Schränke, Massive Holztische für Gruppen und Bänke.